

# FC Bayern Hilfe e.V. und die Franz-Beckenbauer-Stiftung unterstützen Kinder in Uganda

Ein Hilfsverein aus Babenhausen kümmert sich dank vieler Fans des deutschen Rekordmeisters in Ostafrika um den Bau von Schulen und Krankenstationen



**K**indern helfen, für ihre Bildung garantieren, ihnen eine Zukunft geben – das haben sich die Mitglieder des Bayern-Fanclubs Babenhausen seit Jahren ganz groß auf ihre Fahne geschrieben. Vor allem den Kindern von Uganda gilt ihre Großherzigkeit. Mit einem Besuch von Pater Lawrence Ssemusu in der Pfarrei Babenhausen 1998 hat alles angefangen. Der Pater berichtete damals von den Zuständen in seinem Heimatdorf Ssanda unweit des Victoria-sees, von den vielen Waisenkindern, von der viel zu kleinen Schule, von der unzureichenden medizinischen Versorgung. Darauf folgten Spenden aus diversen Aktionen der Babenhausener, die Profis des FC Bayern traten zu einem Benefizspiel gegen den Fanclub

aus dem schwäbischen Landkreis Unterallgäu an und der Verein „Hilfe für Kinder in Uganda e.V.“ wurde gegründet. Das bestehende Schulgebäude wurde renoviert, eine neue Schule gebaut und 2007 konnte mit dem Bau eines Internats begonnen werden, das 2009 auch feierlich eingeweiht wurde.

Reinhold Reinöhl, der frühere Vorsitzende des Bayern-Fanclubs Babenhausen und heutige 1. Vorstandsvorsitzende der Uganda-Hilfe, erzählt nicht ohne Stolz, was die Babenhausener und der Verein „Hilfe für Kinder in Uganda e.V.“ in den vergangenen zwölf Jahre alles auf die Beine gestellt haben in dem ostafrikanischen Ort. „Neben dem im letzten Jahr fertiggestellten St. Andrews College, in dem die Grundschule, ein

Internat, Lehrerwohnungen sowie die Schulküche untergebracht sind, ist jetzt eine ambulante Krankenstation in Planung, auch sollen weitere Schulgebäude und ein Sportgelände entstehen“, sagt Reinhold Reinöhl, der mit seinen fleißigen Helfern zweimal pro Jahr auf eigene Kosten nach Uganda fliegt, um sich vor Ort über die Fortschritte bei der Bauprojekten zu informieren.

Natürlich geht's nicht ohne die Spenden wohlthätiger Menschen und großzügiger Institutionen sowie Stiftungen. Und deshalb war Reinhold Reinöhl sehr froh, dass unlängst wieder zwei beträchtliche Beträge für die Uganda-Hilfe eingegangen sind. Die Scheckübergabe hierfür fand unlängst in der Geschäftsstelle des FC Bayern München

Zwei Schecks, die viel bewirken werden in Uganda: Vom FC Bayern Hilfe e.V. gab's aus den Händen der Vorstände Hopfner (re.) und Rummenigge (li.) für Hilfe-Chef Reinöhl 5.000 Euro, von der Franz-Beckenbauer-Stiftung aus den Händen von Anita Büchling (im Foto re.) 10.000 Euro.





an der Säbener Straße statt. Zum einem konnte Reinöhl einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro des FC Bayern München Hilfe e.V. aus den Händen der Vorstände Karl Hopfner und Karl-Heinz Rummenigge in Empfang nehmen; zum anderen überreichte Anita Büchling im Namen der Franz-Beckenbauer-Stiftung einen Scheck über 10.000 Euro. „Der Dank der Kinder ist dem FC Bayern und der Franz-Beckenbauer-Stiftung gewiss“, meinte Reinöhl, der mit seinen vielen Helfern von der Illertisser Zeitung zu den „Menschen des Jahres 2009“ gewählt wurde – und das sicherlich zurecht, kamen doch bislang schon über 400.000 Euro für die Uganda-Hilfe zusammen.

Ein ganz wichtiger Faktor für die Hilfe in Ostafrika ist natürlich der Verein „Hilfe für Kinder in Uganda“. Und hier sind's nicht nur Spenden, die willkommen sind, sondern auch eine Mitgliedschaft und vor allem eine Patenschaft. Über 500 Personen haben schon eine Patenschaft übernommen, die einen siebenjährigen Schulbesuch eines Wai-

senkindes oder eines verarmten Kindes umfasst. Für nur 70 Euro im Jahr kann einem Kind ein Jahr lang der Schulbesuch finanziert werden. In diesem Beitrag sind Schulgeld, Lehrmaterial, eine Schuluniform und das tägliche Mittagessen enthalten. „Bildung ist die große Chance für die Kinder, der bitteren Armut zu entkommen“, der sich überaus glücklich schätzt, dass der ehemalige Bayern-Meistermacher Ottmar Hitzfeld „unser prominentester Patenonkel ist und unsere Hilfsaktion von Anfang an finanziell unterstützt“.

Aber auch andere helfende Ideen haben sich im Rahmen des Uganda-Projektes bereits aufgetan. So sammelte zum Beispiel Zahnarzt Dr. Hans Reiner aus Babenhausen in seiner Memminger Praxis auf Nachfrage bei seinen Patienten das Altgold von Zahnfüllungen. In vier Jahren sind so schon rund 80.000 Euro zusammengekommen. „Ich hoffe, dass auch der eine oder andere Zahnarzt hier noch mitmacht“, so Reinöhl.

Wenn Sie, liebe Mitglieder und



Fans des FC Bayern, gezielt den Verein „Hilfe für Kinder in Uganda e.V.“ unterstützen wollen, finden Sie alle Informationen wie Anschrift und Bankverbindung auf der Homepage [www.ugandahilfe.de](http://www.ugandahilfe.de). Wenn Sie zusammen mit dem FC Bayern München Hilfe e.V. auch anderen Menschen in Not helfen wollen – hier unser Spendenkonto. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung.

**„FC Bayern Hilfe e.V.“**  
**HypoVereinsbank München**  
**BLZ: 700 202 70**  
**Konto-Nummer: 667 901 901**

2009 in Ssanda: An der Einweihungsfeier des St. Andrew College nahmen neben Pater Lawrence und Reinhold Reinöhl auch Kardinal Emanuel aus Kampala sowie hochrangige Vertreter aus Politik und Kirche teil.